

1. Welches Gremium des BPS hat beschlossen, eine Kooperation zwischen dem BPS und Movember einzugehen?

2. Existiert eine deutsche Übersetzung der Verträge 2012 und 2013 mit Movember und hat der „Satzungsgemäße Vorstand“ und/oder der „Erweiterte Vorstand“ des BPS diesen Verträgen, in Kenntnis des genauen Wortlautes, zugestimmt?

3. Wurde geprüft, ob eine Zusammenarbeit mit Spendenbescheinigungen an deutsche Spender mit steuermindernden Auswirkungen für Gelder die ins Ausland transferiert werden, der BPS-Satzung, der Gemeinnützigkeit des BPS und dem deutschen Steuerrecht entsprechen?

4. Sind die Verträge zwischen dem BPS und Movember für jeden SHG-Leiter in vollem Umfang einsehbar?

5. Unterliegt das Movember-Sonderkonto für das Jahr 2012 und 2013, mit sämtlichen Einnahmen und Ausgaben, der offiziellen Rechnungsprüfung des BPS?

6. Wer entscheidet tatsächlich über die Vergabe der Fördermittel?

Der BPS hat zur Vergabepaxis drei verschiedene, einander widersprechende, Darstellungen abgegeben!

6a. Geschäftsbericht des BPS 2012 Seite 19, "Ein Expertengremium wird den BPS bei der Verwendung der Spenden beraten".

6b. Website des BPS: Der elfte Monat im Jahr heißt wieder Movember. Und was passiert mit dem Geld? "Über die Verwendung der Spenden wird vom BPS zusammen mit dem Movember-Projektbeirat entschieden."

6c. Movember-Rundschreiben des BPS vom 01.11.2013, Seite 2: "...über deren Verwendung ein BPS unabhängiges Gremium so entschied..."

7. Welches Gremium kontrolliert die zweckgebundene Verwendung der Spendengelder?

Die Ziele von Movember sind: Bessere klinische Tests und Behandlungen für Männer mit Prostata- und Hodenkrebs – und die Gesundheit von Männern. Link: <http://de.movember.com/programs/Research> mit Video-Information: "Operation, Bestrahlung oder andere Behandlungen werden nur angewandt, wenn eine aggressive Prostatakrebs Art entdeckt wird." (Früherkennung mit Vermeidung von Übertherapie)

Der BPS Movember Beirat "Forschungsförderung" mit Prof. Wullich, Prof. Schlomm und Prof. Heidenreich hat eigene beteiligte Projekte oder Institutionen mit den Movember-Spendengeldern gefördert. Link: hier auf der BPS-Homepage.

a) Die Fördersumme von 76.000 Euro wurde zur Durchführung des 1. Internationalen Symposiums der GWG-CRPC am 6./7. Dezember 2013 und für die administrative Unterstützung durch eine Sekretärin verwendet obwohl, Link: Förderungsgelder zur Prostatakrebsforschung in Millionenhöhe Univ.-Prof. Dr. med. Axel Heidenreich, Direktor der Klinik für Urologie an der Uniklinik RWTH Aachen und sein Team von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) für ihre Prostatakrebsforschung

ein Fördergeld in Höhe von 1,9 Millionen erhalten hat und Sanofi-Aventis eine Phase-II-Studie eines Chemotherapeutikums mit 500.000 Euro fördert.

Das Symposium der GWG-CRPC in Kooperation mit dem Bundesverband Prostatakrebs Selbsthilfe e. V., Movember Germany und dem Dachverband der Prostatazentren Deutschlands e. V. wurde auch von den Sponsoren SANOFI, astellas, AMGEN, Bayer, FERRING, IPSEN, janssen und Takeda gesponsert. Das Programm und Sponsoren sind hier einsehbar.

b) Die Fördersumme von 16.995 Euro wurde zur Anschaffung und Nutzung eines DPKK-Biodatenbank-Servers für das Deutsche Prostatakarzinomkonsortium (DPKK) Link: <http://www.dpkk.de/> verwendet. Antragsteller: Prof. Dr. Gerhard Unteregger, Erster Vorsitzender, DPKK und Prof. Dr. Bernd Wullich, Stellv. Vorsitzender, DPKK. Die Summe wurde aufgeteilt für die Anschaffung eines HP-Servers 4.795,00 €, IT-Mitarbeiter in der DGU-Geschäftsstelle für ein Jahr 7.200,00 € und für Vertragsgestaltung zur Regelung der juristischen und datenschutzrechtlichen Belange zwischen dem DPKK und den Nutzern 5.000,00 €.

<!--[endif]-->

Link: [http://www.dpkk.de/fileadmin/user\\_upload/PDFs/Programm\\_10.DPKK.pdf](http://www.dpkk.de/fileadmin/user_upload/PDFs/Programm_10.DPKK.pdf)

c) Die Fördersumme von 3.000 € wurde zur Restfinanzierung der aus ausschließlich Spenden finanzierte Studie zur Finanzierungslücke der Prostata „DNA-ProKo-Studie“ als Nachweis der DNA-Bildzytometrie zum Ausschluss eines Progresses bei Mikrokarzinomen ausgegeben. Antragsteller: Prof. Dr. Lothar Weißbach, Wissenschaftl. Vorstand Stiftung Männergesundheit, Link zum Zwischenbericht DNA-ProKo-Studie

8. Nach den Angaben des BPS wurden 2012 also die vorgenannten drei Projekte mit 95.995 EUR gefördert, bei einem Spendenaufkommen von 154.370 EUR. Was geschah mit dem Differenzbetrag in Höhe von 58.375,00 EUR?

9. Wie viel der Förderbeträge wurden direkt für Forschungszwecke ausgegeben und wieviel für Verwaltungskosten und Computer – und im Einzelfall mit Beteiligung von Pharmafirmen?

10. Warum muss angeblich Frau Horndasch auf Rückfrage die Movember-Buchungen lt. Auskunft von Dieter Voland in ihrer Freizeit machen, wenn die Movember-Zusammenarbeit eine vertragliche Grundlage mit dem BPS-Verband hat?

Auffallend ist, dass im BPS 237 Selbsthilfegruppen organisiert sind und von diesen haben sich nur insgesamt 7 Selbsthilfegruppen (2,95 %) beteiligt.

Auch der Satzungsgemäße und der Erweiterte Vorstand des BPS hat sich nur sehr unvollständig im BPS Schnurrbartteam engagiert.

Uns verwundert, dass das Movember-Sonderkonto des BPS im Bericht der Kassenprüfer nicht erwähnt wurde. Der Rechnungsprüfer Herr Frost hat trotzdem angeblich wegen der Anfrage von Dirk Kalweit sein Amt niedergelegt. Was waren die Gründe für den Rücktritt von Herrn Frost?

Bereits heute danken wir dem BPS-Vorstand für die Beantwortung unserer Fragen und wünschen allen BPS-Vorstandsmitgliedern ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr.